

Das Brot, das du mir gibst

Text: Christine Fehér

Musik: Detlev Jöcker

1. Wenn die Sonne scheint und der Regen fällt,
kommt der Bauer, der sein Feld bestellt,
dann fängt es bald zu wachsen an,
damit man Gutes essen kann.

Refrain:

Das Brot, das du mir gibst, das schmeckt so gut,
es macht mich stark und fit.

Das Brot, das du mir gibst, das tut so gut,
ich merke es bei jedem Schritt.

La la la la la la la,

la la la la la la la,

merke es bei jedem Schritt.

La la la la la la la,

la la la la la la la,

merke es bei jedem Schritt.

2. Aus dem Korn wird dann gutes Mehl gemacht
und danach zum Bäcker hinggebracht.

Der Teig kommt in den Ofen rein
das wird ein Brot von ganz allein.

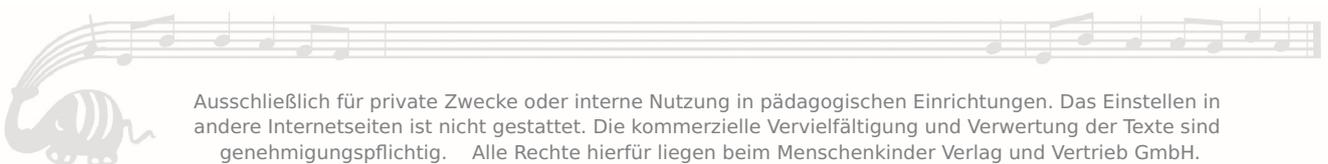
Refrain:

Das Brot, das du mir gibst, das schmeckt so gut...

3. Alle sitzen dann an dem runden Tisch
und das warme Brot das duftet frisch.

Ich beiß hinein, die Kruste kracht.

Mein Gott, das hast du gut gemacht.



Refrain:

Das Brot, das du mir gibst, das schmeckt so gut...

